

### WORKSHOPS

**A**

#### Es gibt mehr als drei Geschlechter – auch in der Mädchen\_arbeit?!

Unsere Gesellschaft ist geprägt durch ein Einordnen von Menschen, deren Eigenschaften, Körper, und Vorlieben in die zwei eng gefassten Kategorien weiblich und männlich.

Geschlechtliche Vielfalt hingegen anzuerkennen wirkt sich positiv auf alle Jugendliche aus, wirkt der Diskriminierung von trans\* und inter\* Jugendlichen entgegen und schafft emanzipatorische Handlungsspielräume. Wie wollen und können wir Mädchen\_arbeit im Zusammenhang mit geschlechtlicher Vielfalt neu denken? Wie gehen wir zum Beispiel damit um, wenn eine besuchende Person neuerdings mit ‚er‘ angesprochen werden möchte und jetzt als Junge lebt? Wie können wir eine Besucherin unterstützen, die nicht unseren Erwartungen eines Mädchen entspricht?

In diesem Workshop regen wir zur Selbstreflexion der eigenen geschlechtlichen Position und pädagogischen Praxis an. Es wird Wissen vermittelt zu gesellschaftlichen Anforderungen und Diskriminierung im Kontext von Geschlecht, geschlechtlicher Vielfalt und den Lebensrealitäten von trans\* und inter\* Jugendlichen. Auf dieser Basis beschäftigen wir uns mit Handlungsmöglichkeiten für die Praxis der Mädchen\_arbeit.

---

Frederike Matz

**B**

#### Inklusion – (k)ein Thema in der Mädchen\*arbeit?

In der praktischen Umsetzung von Inklusion in der Mädchen\*arbeit stellen sich viele Fragen zu Barrieren, Erreichbarkeit, Schaffung von (Schutz-) Räumen und der generellen Umsetzung. Welche Barrieren spielen im Leben von Mädchen\* mit Behinderungen eine Rolle? Wie kann Behinderung machtkritisch hinterfragt werden? Wie kann strukturell und individuell auf Barrieren reagiert werden?

Ideen und Konzepte zur Inklusion von Mädchen\* und jungen Frauen\* mit Behinderungen gibt es in der parteilichen Mädchen\*arbeit bisher nur vereinzelt, aber Diskussionen über Mehrfachdiskriminierung haben den Raum geöffnet und Behinderung und Geschlecht zusammen gedacht.

Der Workshop orientiert sich an der UN-Behindertenrechtskonvention und an einem feministischen, intersektionalen Blick auf Inklusion in der pädagogischen Praxis. Gemeinsam definieren wir den Soll-Zustand einer inklusiven Mädchen\*arbeit, beschäftigen uns mit der eigenen Haltung sowie Konzepten und Methoden für eine gelingende Umsetzung.

---

Anna Gräser & Viola Steiner-Lechner

**C**

#### #metoo und wie weiter? Umgang mit sexualisierten Gewalterfahrungen von Mädchen\*

Sexualisierte Gewalt gegen Mädchen beschäftigt Pädagog\*innen nicht erst seit der #metoo-Debatte. Jugendliche Mädchen erleben vielfältige Formen sexueller Gewalt. Vor allem das Risiko der Reviktimisierung ist groß, wenn sie bereits in der Kindheit wiederholt Grenzverletzungen erlebt haben.

In diesem Workshop werden am ersten Tag theoretische Inhalte vermittelt, am zweiten Tag liegt der Schwerpunkt auf praktischen Übungen:

Wie kann ich mit jemandem sprechen, der mir von sexualisierter Gewalt berichtet? Welche Methoden kann ich bei Dissoziation anwenden?

Was hilft gegen Alpträume und wie ist das eigentlich mit dem „sicheren Ort“?

Zuletzt soll ein Blick auf die eigene Psychohygiene geworfen werden.

---

Yvonne Wolz

## WORKSHOPS

# My life, my choice!?

Antidiskriminierung & Empowerment in der Arbeit mit Mädchen\* & jungen Frauen\*

# My life, my choice!?

Antidiskriminierung & Empowerment in der Arbeit mit Mädchen\* & jungen Frauen\*

**D**

### Es gibt mehr als drei Geschlechter – auch in der Mädchen\_arbeit?!

Unsere Gesellschaft ist geprägt durch ein Einordnen von Menschen, deren Eigenschaften, Körper, und Vorlieben in die zwei eng gefassten Kategorien weiblich und männlich.

Geschlechtliche Vielfalt hingegen anzuerkennen wirkt sich positiv auf alle Jugendliche aus, wirkt der Diskriminierung von trans\* und inter\* Jugendlichen entgegen und schafft emanzipatorische Handlungsspielräume. Wie wollen und können wir Mädchen\_arbeit im Zusammenhang mit geschlechtlicher Vielfalt neu denken? Wie gehen wir zum Beispiel damit um, wenn eine besuchende Person neuerdings mit ‚er‘ angesprochen werden möchte und jetzt als Junge lebt? Wie können wir eine Besucherin unterstützen, die nicht unseren Erwartungen eines Mädchen entspricht?

In diesem Workshop regen wir zur Selbstreflexion der eigenen geschlechtlichen Position und pädagogischen Praxis an. Es wird Wissen vermittelt zu gesellschaftlichen Anforderungen und Diskriminierung im Kontext von Geschlecht, geschlechtlicher Vielfalt und den Lebensrealitäten von trans\* und inter\* Jugendlichen. Auf dieser Basis beschäftigen wir uns mit Handlungsmöglichkeiten für die Praxis der Mädchen\_arbeit.

Mo Zündorf & Lisa Heizmann

**E**

### Ohne uns is nix! Rassismuskritische, feministische Mädchen\*arbeit als Querschnittsaufgabe

Die feministisch, parteiliche Mädchen\*arbeit nimmt die Bedürfnisse und Perspektiven von Mädchen\* und jungen Frauen\* im Blick und beschäftigt sich mit diversen Lebenswelten und – entwürfen. So könnte man den Anspruch von Mädchen\*arbeit formulieren. Lebenswelten vieler Mädchen\* sind geprägt von Migration, Flucht und Rassismus. Das bedeutet jedoch nicht zwangsläufig, dass eine rassismuskritische Perspektive auf Konzepte und Angebote in der Mädchen\*arbeit und anderen Handlungsfeldern der Jugendhilfe selbstverständlich ist. Perspektiven of Color werden noch zu häufig ausgeblendet – aber was genau sind eigentlich Perspektiven of Color? Was bedeutet Mädchen\* arbeit in der Migrationsgesellschaft? Welche Überlegungen in Bezug auf die Prämissen der Mädchen\*arbeit, Konzepte, Haltungen und Widerstand sind wichtig und notwendig?

Der Workshop gibt einen ersten Einblick in diese und ähnliche Fragen. Das Seminar erstreckt sich über zwei Tage und setzt Impulse für weitere Auseinandersetzungen und praktische Umsetzungen.

Yasmina Gandouz-Touati

**F**

### Armut ist Diskriminierung! Klassismuskritische Mädchen\*arbeit ganz praktisch

Klassismus bezeichnet die Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft. Ein klassismuskritischer erfährt in der Mädchen\*arbeit bisher zu wenig Aufmerksamkeit. Dabei wirken sich die sozio-ökonomischen Verhältnisse, in denen Mädchen\* aufwachsen, stark auf ihre Lebensmöglichkeiten aus.

In der Fortbildung werden uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche Auswirkungen haben klassistische Machtverhältnisse auf die Lebensrealitäten von Mädchen\*, die in einkommens-armen Familien oder der Jugendhilfe aufwachsen? Wie sind Klassismus und andere Diskriminierungsformen, z. B. Rassismus und Sexismus, dabei miteinander verstrickt? Wie können pädagogische Fachkräfte den Auswirkungen von Klassismus begegnen?

In der Fortbildung werden wir die eigene Klassenherkunft reflektieren und diskutieren, welchen Einfluss hat diese auf die eigene pädagogische Praxis hat. Die einzelnen Aspekte klassismuskritischer Mädchen\*Arbeit werden dialogisch behandelt. Zudem werden Handlungsoptionen für ein klassismuskritische pädagogische Praxis entwickelt.

Francis Seeck

## VORTRAGSREFERENT\*INNEN

### Antidiskriminierende Mädchen\*arbeit

#### Denise Bergold-Caldwell

Denise Bergold-Caldwell arbeitet in Marburg an der Philipps-Universität als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Erziehungswissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Gender und Rassismus, sowie zu „Blackness“ und „Whiteness“ mit Bezug auf rassistisch-kritische, postkoloniale und kritische-Weißseins Theoriebezüge; Kritische Gesellschaftstheorien und ihre Bedeutungen für die Sozial- und Rehabilitationspädagogik. Des Weiteren hat sie sich auch intensiv mit der Anti-Bias-Arbeit beschäftigt und hierzu Workshops angeboten.

### Mädchen\*arbeit weiterdenken – queere und intersektionale Perspektiven

#### Alina Bongk

Alina Bongk leitet gemeinsam mit Nancy Rohde, Julia Mumme und Birgit Krug den Hella-Mädchen\* Klub seit 2016, und ist u.a. für Antirassistische Vernetzung im Bezirk und die Kooperation mit Unterkünften für Geflüchtete zuständig. Sie hat einen M.A. in Gender Studies und ist Theaterpädagogin. 2018/2019 lehrte sie an der Alice Salomon Hochschule Berlin zu Intersektionaler Pädagogik und feministischer Mädchen\*arbeit. Weitere Themenschwerpunkte ihrer Arbeit sind soziale Arbeit und Rechtsradikalismus, Rassismus und Weißsein und queere Sexualpädagogik.

Hella-Klub  
[www.hella-klub.de](http://www.hella-klub.de) | [Hella-facebook](https://www.facebook.com/hella.klub)

## WORKSHOPLEITENDE

#### Yasmina Gandouz-Touati

Yasmina Gandouz-Touati, Diplom Sozialarbeiterin, langjährige Erfahrungen in der Mädchen\*arbeit (Mädchentreff Bielefeld e.V.), seit 2018: Lehrkraft für besondere Aufgaben (wissenschaftliche Mitarbeiterin) an der Fachhochschule Bielefeld mit den Lehrschwerpunkten Rassismuskritik und Migrationspädagogik

#### Anna Gräser

Anna Gräser ist Sozialarbeiterin und Kommunikationsdesignerin. Sie befasst sich mit Inklusion im Beratungskontext und der offenen Arbeit. Schwerpunkte bilden die Themen Gehörlosenkultur und barrierearme Kommunikation

#### Lisa Heizmann

Neben meiner beruflichen Tätigkeit in der inklusiven feministischen Mädchen\_arbeit, bin ich freiberuflich in der Bildungsarbeit tätig. Meine inhaltlichen Schwerpunkte liegen dabei in geschlechtersensibler, queerer Pädagogik, Intersektionalität, Be\_hinderung sowie geschlechtlicher und sexueller Vielfalt.

#### Frederike Matz

Frederike Matz, B.A. Geschichte, Arbeit in der Lernfördergruppe Weingarten, Feministin, Fat-Aktivistin & Betroffene von Gewichtsdiskriminierung. Vergangene Veranstaltungen zum Thema für profamilia und feministische Initiativen.

#### Francis Seeck

Francis Seeck ist Autor\*in, Antidiskriminierungstrainer\*in und Doktorand\*in mit den Schwerpunkten auf Klassismus, Care und Geschlechtliche Selbstbestimmung.

#### Viola Steiner-Lechner

Viola Steiner-Lechner ist Sozialarbeiterin und Medienkulturwissenschaftlerin. Sie arbeitet zu Inklusion in der offenen Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt Mädchenarbeit sowie zu Sexualpädagogik und Gewaltprävention.

#### Mo Zündorf

Nach dem Aufbau eines ländlichen LSBTQ\* Jugendtreffs arbeite ich nun freiberuflich zu trans Rechten, geschlechtersensibler Sprache, trans Jugendarbeit und bin in Community-Initiativen wie der Trans Pride Cologne aktiv.

#### Yvonne Wolz

Yvonne Wolz ist Geschäftsführerin von Wildwasser Stuttgart e.V., Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin, Traumapädagogin und Selbstverteidigungstrainerin

### WAS MÄDCHEN\* SELBER SAGEN...

#### meinTestgelände - das Gendermagazin

meinTestgelände ist das Gendermagazin für Jugendliche. In eigenen Texten, Raps, Songs, Videos, Poetry Slam-Texten oder Comics veröffentlichen junge Menschen Beiträge zu Geschlechterfragen. Hier finden sich Statements, Gefühle oder Widerstand gegen Einschränkungen. Gender bezeichnet hierbei die Geschlechterrollen, mit denen sich jede Person auseinander setzen muss.

#### meinTestgelände...

...macht die Vielfalt von Lebensthemen junger Menschen sichtbar und schafft Anerkennungskulturen

...bietet ihnen eine Bühne für eigene Sichtweisen und Perspektiven auf Gesellschaft

...zeigt, dass es auch viele Mädchen\* gibt, die sich in Jugendkulturen bewegen

[www.meintestgelaende.de](http://www.meintestgelaende.de)

#### Dr.in\* Claudia Wallner

Claudia Wallner ist seit 2013 Projektleiterin\* von meinTestgelände. Sie ist ausserdem seit 31 Jahren in der Entwicklung und Begleitung von Mädchen\*arbeit in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs und hat in dieser Zeit viele Leitlinien und Empfehlungen zur Mädchen\*arbeit fachlich begleitet. So z.B. in Berlin, Stuttgart, Brandenburg, Sachsen. Zudem hat sie langjährige Organisationsentwicklungen von Mädchen\*projekten durchgeführt. In ihrer Dissertation hat sie sich mit der Entstehung der feministischen Mädchen\*arbeit in den 1970er Jahren im Kontext der gesellschaftspolitischen Entwicklungen, auseinandergesetzt.



### OPTIONALES ABENDPROGRAMM

#### Prinzip Katamaran und andere Identitäten

Prinzip Katamaran erzählt die Geschichte von Toni Silberstein, die sich weigert in die Schublade geschlechtlicher Zuschreibungen gesteckt zu werden. Schon als Kind mit dem Unverständnis ihrer Umwelt konfrontiert, erschafft sie sich trotzig eine eigene Identität als Gnoi - ein Wesen, das immer wieder in irrwitzig-surrile bis tiefraurige Alltagssituationen gerät, die mit Livemusik und Slapstick untermalt werden.

#### Theaterkollektiv RaumZeit

[www.theaterkollektiv-raumzeit.de](http://www.theaterkollektiv-raumzeit.de)

#### Beginn & Tickets

19:30 Uhr Einlass; 20 Uhr Beginn (nicht wie im Flyer angegeben 19:30 Uhr)

Tickets können online gekauft werden unter:

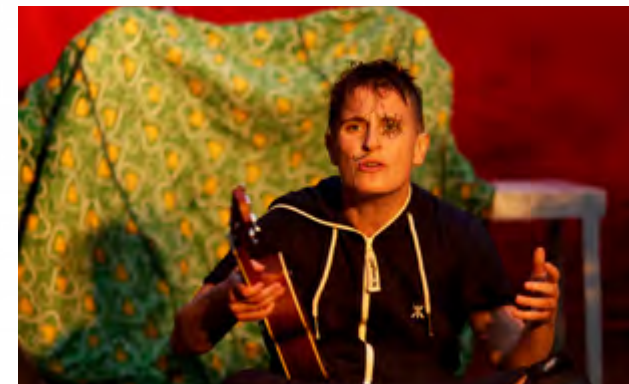
[www.vorderhaus.reservix.de/p/reservix/event/1466017](http://www.vorderhaus.reservix.de/p/reservix/event/1466017)

Platzwunsch anklicken und Tagungsspezialpreis auswählen!

#### Veranstaltungsort

Vorderhaus in der FABRIK

Habsburgerstraße 9 | 79104 Freiburg



„Der phantasievolle, poetische Text, das körperbetonte Spiel und die fein abgestimmte Akustik vereinigen sich zu einem künstlerischen Ausdruck, der Vielfalt als Lebensprinzip feiert. Das Publikum zeigte sich davon sehr angetan.“ Heidi Ossenberg, BZ